

# Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Erscheinen:  
Dienstag, Donnerstag und  
Sonntag  
mit Ausschluß der Feiertage.

Abonnement:  
Vierteljährlich 1 Mart.

Insertionsannahme:  
Bis Tage vorher spätestens  
früh 9 Uhr.

Insertionsbeträge  
von auswärts sind in Post-  
marken beizufügen oder werden  
durch Postvorschuß erhoben.

## Amtsblatt

des Königlichen Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redaction, Druck und Verlag von Herrmann Starke in Großenhain.

N<sup>o</sup>. 72.

Sonntag, den 26. Juni

1875.

**Die Jahresfeier**  
des **Epheoral-Zweigvereins zur Gustav-Adolph-Stiftung**  
findet **nächsten 30. Juni Nachmittags 3 Uhr**  
in **Obererebersbach** statt und werden hiermit die Mitglieder und Freunde des Vereins  
nochmals zu zahlreicher Theilnahme eingeladen.  
Claus, S.

### Bekanntmachung.

Da neuerdings wieder in einem Dorfe des hiesigen Bezirks ein mit der Tollwuth  
behafteter Hund aufgetreten ist, so sieht sich die unterzeichnete königliche Amtshauptmann-  
schaft veranlaßt, die durch Bekanntmachung vom 7. Mai d. J. bez. vom 3. d. Monats  
angeordnete Hundesperre für ihren gesammten Verwaltungsbezirk hiermit bis  
**zum 4. September dieses Jahres**

zu verlängern.

Es sind daher innerhalb dieser Frist alle Hunde eingesperrt zu halten oder nur mit  
einem vorschriftsmäßig construirten und gut befestigten Maulkorbe versehen, freizulassen, zu  
Vermeidung einer Geldstrafe bis zu 15 Mart.

Die Gemeindevorstände haben über genaue Befolgung dieser Anordnung zu wachen,  
auch insbesondere dafür Sorge zu tragen, daß während der Dauer der Hundesperre durch  
den Cavalier oder an dessen Stelle beauftragte Personen die gesetzlich vorgeschriebenen Um-  
gänge gehalten werden.

Großenhain, am 21. Juni 1875.

### Die königliche Amtshauptmannschaft.

In Interimsverwaltung:  
von Wigleben.

B.

### Bekanntmachung.

Die diesjährigen **Schießübungen** auf dem Artillerie-Schießplatze bei **Zeitheim**  
finden mit Ausnahme der Sonntage und des 10. und 15. Juli nicht nur in der Zeit  
vom 1. bis 18. Juli, sondern in der Zeit vom

**1. Juli bis 6. August dieses Jahres**

statt und sind in Folge dessen die zu dem Schießplatze und in der Nähe desselben vorbeiführenden  
Communicationswege zc. in dieser Zeit gesperrt und die Passirung des Gohrisch-  
Waldes östlich des sogenannten Gohrisch-Weges untersagt.

Es wird solches mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, den in der  
Nähe des Schießplatzes aufgestellten Militärposten unbedingt Folge zu leisten.

Königliche Amtshauptmannschaft Großenhain, am 23. Juni 1875.

In Interimsverwaltung:  
von Wigleben.

L.

Dem Schuhmacher **Carl Richard Schneider**, aus Siebenlehn gebürtig, ist ein  
in einer hier gegen ihn anhängigen Untersuchung ergangener Bescheid zu eröffnen.

Da der gegenwärtige Aufenthalt Schneiders nicht zu ermitteln, derselbe aber der  
Flucht verdächtig ist, so ergeht an alle Criminal- und Polizeibehörden das Ersuchen,  
Schneider im Vernehmungsfalle festzunehmen und behufs Anhertransportes Nachricht anher  
gelangen zu lassen.

Großenhain, den 21. Juni 1875.

### Das königliche Gerichtsamt.

C. R. Wilhelm.  
i. v.

A.

### Das Parlament der Reichslande.

Die beratende Versammlung von Elsaß-Lothringen ist  
am 17. in Straßburg zusammengetreten, und wenn man  
die dortigen Blätter liest, so sollte man glauben, die Be-  
völkerung stehe gerade dieser Institution mit besonderer  
Gleichgiltigkeit gegenüber. Wenn dem so wäre, so würde  
dies ganz und gar nicht verwunderlich sein, denn unter  
der französischen Herrschaft waren die Elsaßer und Lothringer  
jeder selbstverwaltenden Landeseinrichtung verlustig gegangen.  
Die Generalräthe, welche nach der französischen Verwaltungs-  
Organisation den Präfecten umgaben, sollten allerdings das  
Princip der Provinzial-Selbstständigkeit verkörpern; that-  
sächlich aber waren sie nur eine Satyre auf dieses Princip,  
denn durch ihre Wahl, ihre Zusammensetzung und ihre in  
die engsten Grenzen eingeschlossene Competenz war hin-  
reichend dafür gesorgt, daß sie in Wahrheit nichts anderes  
sein konnten, als Werkzeuge des Präfectenthums — jener  
Bürokratie, von deren Strammheit und Allmacht man  
sich in Deutschland nur schwache Begriffe machen kann,  
weil man hier nichts Aehnliches kennt.

Der Landes-Ausschuß, der nun zum ersten Male in  
Function getreten ist, soll principiell und thatsächlich nichts  
andere sein, als eine beratende Körperschaft; er hat aber  
ausgedehntere und intensivere Befugnisse, als irgend ein  
französischer Generalrath. Das begreifen unsere wieder-  
gewonnenen Brüder auch recht wohl, und die Gleichgiltig-  
keit, die sie zur Schau tragen, ist zum größten Theile nur  
eine geheuchelte.

Wir sprechen hierbei nur vom urtheilsfähigen Theil der  
Bevölkerung, nicht von den Parteien und deren denk-  
faulem Anhang, namentlich also nicht von den französisch  
gesinnten Radicalen und den Ultramontanen. Daß diese  
Alles schlecht finden, was von Deutschland ausgeht und zu  
Deutschland hinführen soll, versteht sich ganz von selbst.  
Daß ihre Verachtung des Landes-Ausschusses eine aufrichtige  
ist, darf man ihnen aufs Wort glauben. Die sogenannte  
elsässische Partei aber, bei deren Bestrebungen die  
Landesinteressen obenan stehen, sieht die Sachen schon mit

anderen Augen an. Wenn sie auch dem Landes-Ausschuße  
gegenüber Gleichgiltigkeit fingirt, so kommt dies lediglich  
daher, weil auch sie die Marotte hat, daß es unter  
der Würde des Besiegten sei, das Gute offen anzuer-  
kennen, was vom Sieger kommt. Was sollte denn aus  
dem hübschen Bilde „Elsaß in Trauer“ werden, wenn  
man ehrlich eingestände, daß Deutschland im neuen Reichs-  
lande bessere Zustände geschaffen hat, als sie in Frankreich  
bestehen? Trotzdem geht aus den Besprechungen der dortigen  
Journale hervor, daß die guten Leuten im Geheimen  
dem Landesauschusse ihr lebhaftes Interesse zuwenden.  
Wir sehen sie doch, wenn sie auch den Kopf verstecken.

Der Gedankengang jener Besprechungen ist in der Regel  
folgender: der Landes-Ausschuß bleibt weit hinter den Ver-  
heißungen Bismarck's zurück; ohnmächtig der Regierung  
gegenüber, ist er zugleich ohne Ansehen in den Augen der  
Bevölkerung, weil die Bezirksräthe, aus denen er hervor-  
gegangen, nicht die Majorität des Landes repräsentiren.  
Und daran reiht sich in der Regel der Wunsch, daß die  
Regierung dem Ausschusse gegenüber recht zuvorkommend  
sein möge.

Das ist doch sicherlich nicht das Raisonnement von  
Männern, welche am Landes-Ausschusse kein Interesse  
nehmen. Damit, daß sie diese Institution vervollkommen  
wollen, befinden sie sich auf dem besten Wege, mit der  
Lage der Dinge sich auf guten Fuß zu stellen.

Deutscherseits ist der Landes-Ausschuß ein Experiment,  
dessen Erfolg darthun soll, ob und in welchem Maße dem  
Reichslande größere Selbstständigkeit gewährt werden kann.  
Das wissen aber auch die Elsaß-Lothringer und auf Grund  
dieser Wissenschaft werden sie weit eher gute Deutsche  
werden, als ihre Väter gute Franzosen geworden sind.  
Das Landvolk im Elsaß hat ja ohnehin schon die letzten  
Thranen um die Franzosenwirthschaft abgetrocknet.

### Tagesnachrichten.

Sachsen. Das „Dr. J.“ schreibt unterm 23. Juni:  
„Gestern um die vierte Nachmittagsstunde erschien eine

Der Schneidergeselle Friedrich Wilhelm Sont aus Buchholz im Kallauer Kreise hat  
ber an ihn unter dem 26. Mai 1875 erlassenen öffentlichen Vorladung keine Folge geleistet  
Alle Criminal- und Polizeibehörden werden nunmehr um Sont's Verhaftung und  
Nachricht hiervon ersucht.

Großenhain, am 22. Juni 1875.

### Das königliche Gerichtsamt.

C. R. Wilhelm.  
i. v.

Bezold.

### Bekanntmachung.

Nächsten Sonntag, den 26. Juni a. c.,  
Nachmittags 2 Uhr

wird die Impfung der im Jahre 1874 geborenen impfpflichtigen Kinder, deren Familien-  
namen mit einem der Buchstaben von **A** bis **L** beginnen, in dem im Schulgebäude in  
der Friedrichsstraße parterre links gelegenen Locale unentgeltlich vorgenommen werden.

An einem spätern Termine kann die Impfung dieser Kinder nicht vorgenommen werden.  
Großenhain, den 23. Juni 1875.

### Der Rath.

Ludwig-Wolf.

### Bekanntmachung.

Die Ausführung folgender communlicher Bauten:

1. der Neubau einer Schleuse auf der Meißner Straße,
2. der Neubau einer Schleuse im Gartengäßchen,
3. die Heizbarmachung der Turnhalle und
4. der Grundbau an der Wasserfontäne

sollen im Wege der Submission an den Mindestfordernden vergeben werden. Die Be-  
dingungen und Zeichnungen liegen vom 29. Juni bis 1. Juli von Vormittags 8 — 12  
und Nachmittags 3 — 6 Uhr auf dem hiesigen Stadtbauamte zur Einsichtnahme aus.  
Offerten sind wegen jedes der obigen Baue besonders gehalten unter der Aufschrift „Sub-  
mission auf Meißner Straße zc.“ längstens

am 3. Juli 1875

verschlossen bei uns einzureichen.

Großenhain, am 24. Juni 1875.

### Der Rath.

Ludwig-Wolf.

Rumath.

### Bekanntmachung.

Der Schulausschuß hat unter Zustimmung des Stadtraths beschlossen, die Schulgelber  
für die Zeit vom 1. April bis 1. October d. J. noch nach den zeitlich gültigen  
Sätzen zur Einhebung bringen zu lassen.

Der Termin für Einzahlung der Schulgelber auf das II. Quartal wird hiermit auf  
den 1. Juli 1875

festgestellt und werden die zahlungspflichtigen Eltern, Erzieher zc. aufgefordert, das Schul-  
geld für die Zeit vom 1. April bis 1. Juli d. J. von dem bemerkten Tage an längstens  
binnen 14 Tagen bei der Schulcassenverwaltung (Stadthauptcassenexpedition) zur Ein-  
zahlung zu bringen.

Großenhain, den 22. Juni 1875.

### Der Schulausschuß.

Martus, Vors.

feierliche Deputation, bestehend aus dem Rector magnificus  
Dr. Baur und den Decanen der vier Facultäten, den Pro-  
fessoren Dr. Hofmann, Dr. Kunze, Dr. Ludwig und Dr. Zarncke  
aus Leipzig, im königlichen Schlosse zu Pillnitz. Es war  
eine Deputation unserer Universität, welche in dankbarer  
Anerkennung alles dessen, was sie in ihrem halbtausend-  
jährigen Bestehen unserem erhabenen Fürstenhause verdankt,  
und eingedenk der unmittelbaren huldvollen Fürsorge und  
Theilnahme, wie sie Sr. Majestät der König Albert in  
treuer Nachfolge Sr. Majestät des Königs Johann Kund  
gegeben, den Wunsch hegte, daß dieser segensreichen Ver-  
bindung ein neuer und besonderer Ausdruck verliehen würde,  
und deshalb beschlossen hatte, Sr. königlichen Majestät die  
ehrfurchtsvolle Bitte vorzutragen, Allerhöchstdieselben wol-  
len gnädigst geruhen, die Würde eines „Rector magnifi-  
centissimus“ der Universität anzunehmen. Sr. Majestät  
der König hat die Deputation in huldreichster Weise  
empfangen und sich gern bereit erklärt, den Wunsch der  
Landesuniversität zu erfüllen. So möge denn unsere Uni-  
versität, welche wie seit Jahrhunderten so ganz besonders  
in ihrer heutigen Blüthe eine der berühmtesten Stätten  
deutscher Wissenschaft ist, in dem erhabenen Namen ihres  
Rector magnificentissimus eine neue Bürgschaft der aller-  
höchsten Fürsorge und des warmsten Interesses für ihre  
große und edle Aufgabe erblicken.“

Weiter meldet das „Dr. J.“ unterm 24. Juni: „Ihre  
Majestäten der König und die Königin werden morgen die  
beabsichtigte Reise nach Süddeutschland antreten. Aller-  
höchstdieselben werden sich morgen Abend 6 Uhr 10 Min.  
mit dem Schnellzuge zunächst nach Leipzig begeben, im  
königlichen Palais daselbst übernachten und Sonntag früh  
die Reise nach Frankfurt a. M. fortsetzen. Von dort ge-  
denken Ihre Majestäten sodann Darmstadt, Karlsruhe,  
Baden-Baden und Friedrichshafen zu besuchen und von  
letzterem Orte aus noch einen Ausflug in die Schweiz zu  
unternehmen.“

Am 20. Juni fand in Elstra unter entsprechenden Feier-  
lichkeiten die Grundsteinlegung zu dem für den Kreis der

Städte Ramenz, Pulsitz, Königsbrück und Esra projectirten Rettungshause statt.

Auf dem Bahnhofe zu Zwickau sind am 20. Juni einem Wagenruder, der beim Rangiren eines Güterzuges auf den gehenden Zug springen wollte, jedoch sofort wieder herabfiel, beide Beine unterhalb des Knies abgefahren worden und ist derselbe bald darauf verstorben.

**Deutsches Reich.** Das Kammergericht zu Berlin verurtheilte am 24. Juni den früheren deutschen Botschafter in Paris, Grafen Arnim, wegen Beiseiteschaffung von amtlichen Urkunden zu neun Monaten Gefängniß und erklärte, daß eine Unterschlagung oder ein Vergehen gegen die öffentliche Ordnung nicht vorliege.

Die neueste „Prov.-Corr.“ schreibt in Bezug auf die bevorstehende Kaiserzusammenkunft: „Sowohl die Besuche des Erzherzogs Albrecht bei dem Kaiser von Rußland und bei unserem Kaiser, wie auch die bevorstehende Zusammenkunft der Kaiser von Rußland und Oesterreich, welcher in Kurzem eine neue Begegnung unseres Kaisers mit dem Kaiser von Oesterreich folgen wird, dürfen als erneute Bewährung und Bestätigung der engen freundschaftlichen Beziehung zwischen den drei kaiserlichen Regierungen gelten, welche seit 1872 die feste Grundlage des europäischen Friedens bilden. Durch die ausdrückliche Entschiedenheit, mit welcher auch von Seiten Oesterreichs in den letzten Wochen das unveränderte Festhalten an jener vertrauensvollen Gemeinschaft einer ersten Friedenspolitik auf jede Weise bekräftigt worden ist, sind die letzten Besorgnisse, welche eine kurze Zeit lang an die europäische Lage geknüpft worden waren, vollends verstreut worden.“

**Bayern.** In München ist am 20. Juni der berühmte Erfinder der unterseeischen Schifffahrt, Wilhelm Bauer, welcher 1863 die Hebung des im Bodensee versunkenen Dampfers „Ludwig“ vollzog, im Alter von 53 Jahren gestorben.

**Oesterreich.** Laut neueren Bestimmungen findet die Zusammenkunft des Kaisers von Oesterreich und des Kaisers von Rußland nicht in Komotau, sondern in Weipert statt.

Der italienische Gesandte in Wien hat am 22. Juni dem Grafen Andrassy die Kündigung des Ende Juni 1876 ablaufenden Handelsvertrages vom Jahre 1867 überreicht, gleichzeitig aber auch den Wunsch der italienischen Regierung ausgedrückt, die Verhandlungen zum Abschlusse eines neuen Vertrages bald aufzunehmen.

Aus Brinn vom 22. Juni Abends wird der „Voh.“ telegraphirt: Die Bereitwilligkeit fast aller Weber, die Arbeit wieder aufzunehmen, ist groß, der Terrorismus des Strikecomités aber noch größer; 33 Arbeiter wurden verhaftet und theils abgehoben, theils wegen Aufreizung dem Strafgerichte eingeliefert, darunter auch eine 19jährige Arbeiterin, welche ihre Genossinnen zum Strike organisiert hatte. Alle Weber haben heute die Arbeit wieder aufgenommen. Belgische und englische Fabrikanten sandten ihre Agenten hierher, um denjenigen Kaufleuten, welche bisher ihren Bedarf hier deckten, ihre Artikel anzubieten.

**Frankreich.** Bei der am 22. Juni von der Nationalversammlung fortgesetzten Verathung des Gesetzes über die öffentlichen Gewalten wandte sich der Vicepräsident des Ministerconseils, Buffet, zunächst gegen die Angriffe der Deputirten Louis Blanc und Nadier de Montjau und hob hervor, daß die constitutionellen Gesetze allerdings in vollem Gegensatz gegen die von den genannten Deputirten ausgesprochenen Grundsätze ständen; die Gesetze entsprächen jedoch vollständig dem von dem gegenwärtigen Ministerium ausgesprochenen Programm, und sei dieses Programm zur Zeit seiner Aufstellung von Niemandem bestritten und von dem Ministerium aufrecht erhalten worden. Wollte man das Ministerium über sein Programm jetzt interpelliren, so sei er bereit, darauf einzugehen; er könne es aber nicht für angemessen halten, wenn man gegenwärtig solche Angriffe, wie das von Blanc und einigen anderen Abgeordneten geschehen, in die Discussion der constitutionellen Gesetze hineinziehen wolle. Ueber die von den Präfecten zur Anwendung gebrachten Verwaltungsgrundsätze sprach sich der Minister durchaus billigend aus. Was die dem Präsidenten beigelegten Befugnisse angehe, so handle es sich hierbei um ein so geringes Maß, daß von weiteren Beschränkungen keine Rede sein könne. Laboulaye, welcher nach dem Minister das Wort ergriff, erklärte es für die dringende Pflicht aller guten Bürger, sich um die republikanische Regierung, als die einzig mögliche, zu schaaren; der Redner wandte sich gegen die Angriffe der Radicals und verteidigte die von den gemäßigten Republikanern beobachtete Haltung. Gegen das Gesetz sprach in sehr lebhafter Weise der Deputirte du Temple (äußerste Rechte); da er in seinen Ausführungen den Marschallpräsidenten mehrfach angriff, wurde er zwei Mal zur Ordnung gerufen, und sah sich der Präsident, nachdem die Versammlung unter lebhafter Aufregung fast einstimmig sich damit einverstanden erklärt hatte, schließlich genöthigt, dem Redner das Wort zu entziehen. Es wurde alsdann beschloffen, zur zweiten Lesung überzugehen, schließlich auch noch die Dringlichkeit für die Vorlage wegen des Vertrages mit der Eisenbahngesellschaft Paris-Lyon genehmigt.

Nach in Paris angelangten Berichten haben in mehreren Departements des südlichen Frankreich starke Regengüsse beträchtliche Ueberschwemmungen verursacht.

**Spanien.** General Martinez Campos hat die Meldung nach Barcelona gelangen lassen, daß die im Fort Miravet eingeschlossenen Carlisten um Entsendung eines Parlamentärs nachgesucht haben, nachdem die Artillerie eine große Bresche in das Fort gelegt hat. Weiteren Nachrichten zufolge hat sich die Besatzung des Forts Miravet den Regierungstruppen bedingungslos ergeben.

Wie aus Tafalla vom Kriegshauptquartier gemeldet wird, ist General Loma von erheblich überlegenen carlistischen Streitkräften angegriffen worden, hat aber den Angriff siegreich abgeeschlagen. In Mercavillo treten die Carlisten ziemlich zahlreich auf; in der Nähe von Vittoria stehen Regierungstruppen und Carlisten ganz nahe einander gegenüber.

**Belgien.** In der Deputirtenkammer verlas am 22. Juni der Minister des Auswärtigen die deutsche Erwiderung auf

die belgische Note vom 23. Mai. In derselben heißt es: Der Reichskanzler habe mit besonderem Dank die Mittheilungen der belgischen Regierung über die sorgfältigen Recherchen in der Attentatsangelegenheit, sowie über die behufs Vervollständigung der Strafgesetzgebung beabsichtigten Schritte entgegengenommen. Der Kaiser sei hiervon im hohen Grade befriedigt und verspreche sich von einer gleichzeitigen legislativen Behandlung dieses Gegenstandes in Deutschland einen wohlthuenenden Einfluß auf das allgemeine Rechtsgefühl. Es sei zu hoffen, daß einer Wiederkehr von Einmischungen belgischer Unterthanen in die inneren Streitigkeiten Deutschlands fortan in demselben versöhnlichen Sinne vorgebeugt sein werde, von welchem die belgische Regierung bei Behandlung der Angelegenheit Duchesne einen so dankenswerthen Beweis gegeben habe.

#### Kirchliche Nachrichten.

Am 5. Sonntage nach Trinitatis (Messe des Johannisfestes) Reichrede (1/2 Uhr): Herr Archidiaconus Weißbrenner. Musikaufführung: Ewiger, mächtiger, gültiger Gott — Chor aus den „Jahreszeiten“ von J. Haydn. Vormittagspredigt: Herr Superintendent Claus, über Apostel-Geschichte 5, V. 34—42. Nachmittagspredigt: Herr Cand. theol. Schubert, Realchuloberlehrer hier, über 1 Petri 3, V. 8—15.

Die Mittwochsandacht hält Herr Diaconus Peter. Am 27. Juni bis 2. Juni: Herr Diaconus Peter. Beerdigte. Verst. den 18. Juni: Friedr. Carl Krämer, Fabrikarbeiter, 41 J. 17 L. — Jggf. Friedr. August Kaiser, Meister der 5. Escadron im 1. Reiter-Regiment, 24 J. 4 M. 27 L. — Den 21.: Friedrich Ernst Mieth, Gutsbesitzer in Adelsdorf, 32 J. 5 M. 28 L. — Den 22.: Eine ehel. todgeb. F. des Fabrikarbeiters Friedr. Karl Traugott Augustin in Raundorf. — Den 23.: Fr. Auguste Caroline Förster geb. Klöde, Gattin des Handarbeiters Gregor Samuel Förster, 35 J. 14 L.

Getraut den 20. Juni: Carl Traugott Siefert, Einwohner und Schuhmacher hier, mit Emilie Therese Seidel von hier. — Fr. Gottfried Heinrich Häplich, Gutsbesitzer in Mülbis, mit Emilie Auguste Damm aus Bögwitz. — Gustav Adolph Kayser, Markthelfer in Dresden, mit Auguste Bertha Kaupisch von hier. Getauft vom 18. bis 24. Juni: 7 Knaben und 2 Mädchen.

#### Großenhainer Militärverein.

Morgen, Sonntag den 27. Juni, Nachm. von 5 bis halb 7 Uhr Monats- und Begräbnißsteuerablage auf Monat Juli. Aufnahme neuer Mitglieder.

C. F. Wille, Vorsteher.

#### Socialisten-Versammlung

Sonnabend den 26. Juni Abends 8 1/2 Uhr im Saale des Herrn Hentschel.

#### Frauen-Kranken-Verein.

Morgen, Sonntag, von Nachm. halb 3—4 Uhr Ablage der 7. Steuer. Der Vorstand.

#### Arbeiter-Bildungs-Verein.

Morgen, Sonntag, Partie nach Zabelitz. Abgang punkt 1 Uhr im Garten zur Krone. Der Vorstand.

#### Consum-Verein zu Gröditz.

Die Mitglieder wollen die Dividendenmarken bis spätestens den 1. Juli cr. einliefern, andernfalls sie ihrer Ansprüche auf Dividende pro 1. Semester c. verlustig gehen. Die Direction.

Sonntag den 27. Juni Nachmittags 4 Uhr

#### Versammlung

#### im Waldschlößchen zu Röderau.

Beschlußfassung über einheitliches Vorgehen in der Militäreinquartierungsfrage. — Alle von der Einquartierung Betroffenen sind hiermit zur Versammlung eingeladen.

#### Der landwirthschaftliche Verein

#### Mündritz zu Röderau.

#### Consumverein zu Gröditz.

Das Verkauflocal bleibt der Inventur halber Mittwoch den 30. Juni geschlossen.

#### Die Direction.

Alle Trennstücksbesitzer in Grobschäpfer Flur haben ihre Beiträge zur Rente sofort und spätestens bis zum 30. Juni zu entrichten. Weber, Einnehmer.

#### Schankgrundstücks-Verkauf.

Das in Krauschütz bei Großenhain gelegene neu erbaute Schankgrundstück mit hübschem Saal, 16 Acker 180 □ Ruthen Zubehör, schöner anstehender Ernte und sämmtlichem Inventar soll

Dienstag, den 29. Juni d. J.,

Mittags 12 Uhr

im Grundstück selbst unter dem im Termin vorher bekannt zu machenden, sehr günstigen Bedingungen verkauft resp. versteigert werden, wozu Käufer hiermit einlabet

Emil Müller.

#### Feld- und Wiesenverkauf.

Circa 10 Acker Feld und eine hübsche Wiese in Kleinraschütz Flur verkaufe ich mit schöner, anstehender Ernte bei geringer Anzahlung.

Emil Müller.

#### Ein sehr schön gelegenes Gut,

auszugs- und herbergfrei, ziemlich 30 Acker groß, ist billig zu verkaufen. Dasselbe würde sich ausgezeichnet zur Dis-

membration eignen. Näheres unter

L. L. S postlagernd Rabenau, franco.

Das Haus Nr. 444 in der Fabrikgasse hier ist sofort aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfahren bei Carl Wiedemann, auß. Meißner Gasse 460.

#### Rieh-Auction.

Die zum Otto Schwärze'schen Nachlaß gehörigen zwei dunkelbraunen, starken dänischen Pferde, 7jährig, sechs großen Kühe, worunter eine frischmelkende 3jährige Holländer, sollen Dienstag den 6. Juli Vormittags 10 Uhr im Schwärze'schen Gehöft zu Mühlberg auctionsweise verkauft werden. Unter besonderen Bedingungen werden die Kaufgelber auch bis zum 1. October creditirt.

#### Grosse Auction.

Im Rittergutsgehöfte Böbla bei Ortrand findet am 28. und 29. Juni 1875 wegen Pachtaufgabe Auction sämmtlichen lebenden und todtten Inventars statt.

Am ersten Tage von früh 9 Uhr an kommen vor: sechs Arbeitspferde, zwei Zugochsen, 10 Kühe, zwei Stück Jungvieh, fünf Zuchtsauen, ein Zuchteber, ca. 400 Schafe, sowie verschiedene Stall- und Geschirrentensilien.

Am zweiten Tage auch von früh 9 Uhr an: eine Dresch- und eine Heckschneidemaschine, beide mit Gabelbetrieb, zwei Kutschwagen, sechs Wirthschaftswagen, alle mit eisernen Achsen, sowie alles andere Inventar des Rittergutes, welches sehr zahlreich ist.

Rittergut Böbla, den 8. Juni 1875.

D. Siebelhausen.

#### Holz-Auction.

Donnerstag den 1. Juli von früh 9 Uhr an sollen in Baudaer Flur, in der Nähe des Bauda-Coseliger Weges, eine Quantität tieferer Scheit- und Stockflastern, sowie dergl. Reihigsholze gegen sofortige Bezahlung meistbietend verkauft werden. Zusammenkunft im Schlage.

M. Leibold.

Wir sind gefonnen, unser in der innern Dresdner Gasse gelegenes Haus unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Müller's Erben.

#### Viele Herrenkleider

(fast neue Stoffachen), eine Doppelflinke, ein messingerner Leeholm und andere Gewehre, ein großer Koffer und sonst noch Mancherlei verauctionire nächsten Sonnabend 10 Uhr in der Krone.

C. G. Arnold.

#### Tanz-Unterricht.

Den geehrten Herren und Damen, welche an dem nächsten

#### Extra-Cursus

noch Theil nehmen wollen, zeige hiermit ergebenst an, daß derselbe nächsten Montag, den 28. d. M., beginnt.

Weitere Anmeldungen hierzu werden in meiner Wohnung (äußere Meißner Gasse 489) freundlichst entgegengenommen, wobei alles Nähere mündlich mitgetheilt wird.

W. Weber, Tanzlehrer.

Diejenigen, welche an die hiesige Apotheke und die Familie Herrmann noch Forderungen haben, werden um recht baldige Einreichung ihrer Rechnungen ersucht. Großenhain, den 25. Juni 1875.

#### Geschäfts-Anzeige.

Hiermit erlaube ich mir, einem geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich das

#### Schuhmachergeschäft

meines Vaters, Friedrich Fiehrig, Schloßgasse Nr. 359, übernommen habe. Zugleich bitte ich, das meinem Vater geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen, indem ich Alles aufbieten werde, die werthen Kunden prompt und reell zu bedienen.

Hochachtungsvoll

Emil Fiehrig.

ff. Essigsprit,

ff. Weinessig

empfiehlt

die Destillation von Herrmann Ziemer.

Meißner Gasse Nr. 19.

#### Carbolsäure-Desinfections-Pulver

aus der chem. Fabrik von Dr. Schrader & Dr. Berend in Schönefeld-Leipzig empfiehlt

Woldemar Wachs, auß. Meißner Gasse.

Den Herren Landwirthen empfiehlt zur bevorstehenden Ernte einen schönen

#### gereinigten Kornbranntwein,

auch gemengt, in Fässern und einzeln billigt

die Destillation von Herrmann Ziemer.

Meißner Gasse Nr. 19.

Als das beste und sicherste Hausmittel gegen Hämorrhoidalleiden, Magenkrämpfe und Magenübel jeder Art, Diarrhöen etc. ist Saffmann's Magenbitterer, geprüft und anerkannt von berühmten ärztlichen Autoritäten, Jedermann zu empfehlen.

Lager vom Saffmann'schen Magenbitterer oder Dr. Pienig'schen Magentropfen in Originalflaschen hält:

C. G. Weber am Hauptmarkte.



**Buschenthal's Fleischextract** halten vorräthig **Kirst & Co.**

**Garten-Restaurant „Zur goldenen Krone.“**

Montag den 28. Juni:

# Grosses Militär-Concert mit grosser Illumination & Feuerwerk

von der Kapelle des K. S. 2. Jäger-Bataillons No. 13,  
unter persönlicher Leitung ihres Directors, Herrn R. J. SCHOLZ.  
Anfang 7 Uhr. Eintrittspreis 50 Pf.

Billets sind am Tage des Concerts bis Mittags 12 Uhr à 30 Pf. im Restaurant zu haben.  
Programm an der Casse, dasselbe gilt als Contremarke.

Während des Concerts wird für prompteste Bedienung sorgen und ladet freundlichst ein

Ad. Hschner.

## Hôtel zum Gesellschaftshaus.

Morgenden Sonntag von Nachm. 6—8 Uhr

## Gartenconcert vom Stadtmusikchore.

Von 8 Uhr an Ballmusik.

Ergebenst ladet ein

J. Wolschke.

## Gasthof zu Naundorf.

Morgen, Sonntag, von Nachm. 1/2 bis 6 Uhr

## Extra-Concert vom Stadtmusikchore.

Entrée 20 Pf. — Nach dem Concert findet für die Besucher desselben starkbesetzte **Ballmusik** statt.

Sämmtliche zum Tanzhalten berechnete Wirthe des amts-hauptmannschaftlichen Bezirks Grossenhain werden hierdurch zu einer Besprechung  
Donnerstag, den 1. Juli d. J., Mittags 12 Uhr  
im Bischoff'schen Gasthose zu Pristewitz dringend eingeladen.

## Stablissemens-Anzeige.

Dem geehrten Publikum Grossenhains und Umgegend zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich mich als

## Tapezirer & Decorateur

im Hause meines Bruders, des Kunst- und Schönfärbereibesizers **R. Böhme**, Frauengasse 301, etablirt habe und empfehle mich zur Anfertigung aller Arten Polster-Möbel, Matratzen, Gardinen und Marquisen, als auch Tapezieren der Zimmer, sowie zu allen in dieses Fach gehörenden Arbeiten.

Gleichzeitig empfehle ich mein Lager von einfachen, wie eleganten Polster-Möbeln, Rohrstühlen, Bettstellen, Matratzen u. s. w. unter Zusicherung reeller Bedienung und möglichst billiger Preise.

Gustav Böhme.

## Cigarren-Offerte.

Ergebenst Unterzeichneter erlaubt sich hierdurch die geehrten Herren von Grossenhain und Umgegend auf sein bedeutendes, in bester Weise und in allen Preislagen assortirtes Cigarren-Commissionslager aufmerksam zu machen und bittet bei Bedarf um gütigen Zuspruch.

F. M. Buchner. Frauenmarkt.

## Die Kunst- und Seidenwäscherei

Klostergasse Nr. 71

von H. Voigt

Klostergasse Nr. 71

empfehlte sich den geehrten Herrschaften von Stadt und Land zum

Waschen und Reinigen aller Herren- und Damen-Garderobe, sowie Shawltücher, Teppiche, Sonnenschirme, Handschuhe, Blonden, Band, Federn u. s. w.

## Dresdner Gewerbe-Vereins-Ausstellungs-Loose

à Stück M. 1. 50. sind zu haben bei

A. Weber. Lindenplatz No. 659.

Sub-Agentur des „Invalidendank“ für das Königreich Sachsen.

## Dresch-Maschinen

für Hand- und Göpelbetrieb

Ph. Mayfarth & Comp., Maschinen-Fabrik, Frankfurt a. M.

Agenten werden angestellt, wo wir noch nicht vertreten sind.

**Prima englischen Dachschiefer**, blau und roth,  
„ **franz. Dachschiefer**, lichtblau, dunkelblau, roth u. grün,  
„ **englischen Portland-Cement**,  
**aufgeschl. Peru-Guano** von Dhlendorff & Co. in Hamburg,  
**Gedämpft. Knochenmehl**, **Zwickauer Steinkohlen**,  
**Böhmische Braunkohlen** (H. 32053b.)  
empfehlte zu billigsten Preisen

Johann Carl Heyn in Riesa a. d. Elbe.

## Ungarisches Mastochsenfleisch

(erste Qualität) empfehlte

Zugleich bemerke, daß ich für den Consumverein schlachte, und zwar nur gute Waare.

August Gifold.



Kommenden Donnerstag, als den 1. Juli, treffe ich mit einem

neuen Transport schöner hochtragender und neuemelker Kühe

bei Herrn Gutsbesitzer Krenzsch in Koselitz ein, die ich hiermit zum Ankauf empfehle.

August Grimmer.

Hierzu (mit Ausschluß der Postexemplare) eine Beilage von Siegfried Schlestinger in Dresden, Webergasse 1, eine Treppe, Ecke Altmarkt.

**Oberhemden in allen Halsweiten,**  
Kragen, Chemisetten, Manschetten und Cravatten,  
Arbeitshemden und Blousen in allen Größen, Damen-  
und Kinderwäsche.

größte Auswahl in Jaquets, Talmas

u. s. w.

empfehlte bei billigster Preisstellung

**Therese Nicklisch.**

318. Frauenmarkt 318.

## Runde Kirschkuchen

pr. Stück von 20 Pf. bis 1 Mark 50 Pf.

empfehlte von morgen an, sowie jeden Tag als etwas

ganz Vorzügliches

die Weiß- & Butter-Bäckerei

von

**Herrmann Grosse**

am Neumarkt.

Ausgezeichnet fettes

## Mastochsenfleisch

empfehlte von heute an

Theodor Herrmann.

## Hôtel zum Gesellschaftshaus.

Morgenden Sonntag von 11—1 Uhr

## Frei-Concert im Garten.

Hochachtungsvoll

E. Steyer.

## Hôtel de Saxe.

Sonntag den 27. Juni von Abends 1/2 8 Uhr an

## Ballmusik.

Entrée für Damen 10 Pf., für Herren 15 Pf.

## Gasthof zur goldenen Krone.

Heute, Sonnabend, ladet zu Schweinsknöcheln mit Klößen ergebenst ein

Ad. Hschner.

## Restauration am Bobersberg.

Morgen, Sonntag, von Nachm. 4 Uhr an

## starkbesetzte Ballmusik

(Entrée: Herren 10, Damen 5 Pf.)

wobei mit Kaffee und Kuchen, sowie echt Bairisch und Radeberger Lagerbier bestens aufwarten kann

G. Kahle.

## Schützenhaus.

Morgen, Sonntag, ladet zu Kaffee & Pfannkuchen ganz ergebenst ein

C. Peschel.

## Gasthof zu Naundorf.

Zu dem morgenden Concert empfehle Kuchen, Bairisch und ff. Lagerbier bestens.

Gustav Ringpfeil.

## Gasthof zu Grossraschütz.

Morgen, Sonntag, empfehle Kaffee und guten Kuchen, Lager- und bair. Bier.

Friedrich Fehrmann.

## Schillerschlösschen.

Morgen, Sonntag, ladet zu Kaffee & Pfannkuchen, ff. Bairisch & Lagerbier ergebenst ein

Geinrich Sommer.

## Zur Ballmusik

Sonntag den 27. Juni ladet ergebenst ein

Grösch in Kleinraschütz.

## Gasthof zu Altleis.

Morgen, Sonntag den 27. Juni, ladet zum Schweinauschießen & Tanzvergügen ergebenst ein

W. Bachmann.

## Gasthof zu Nauwalde.

Sonntag den 27. Juni

Schweinauschießen mit Tanzmusik, wozu ergebenst einladet

Joh. Ziegenbalg.

## Zum Kirschkfest

auf dem Giesshabel bei Oberau Sonntag den 27. Juni ladet Freunde und Bekannte ergebenst ein

der Kirschenpachter Herrmann Scheibe.

Diensta

mit Aus

S

Biert

3

M

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3

3